



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 22. Mai.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das I. Semester d. J. und zwar erstere in drei, letztere dagegen in zweifachen Exemplaren **unfehlbar bis zum 5. Juni c.**

Bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen an mich einzureichen. Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationlisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie namentlich die im 31. Stücke des Kreisblatts vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen königlichen Regierung vom 12. März desselben Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März 1861 (Stück 22) genau zu beachten, und **find sämmtliche Abgänge durch Abgangsbeläge nachzuweisen, auch gehörig nach der Nummerfolge zu ordnen.** Bei Abgängen in Folge von Todesfällen sind die Todesstage anzugeben.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen. Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de-1857 Stück 20) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste **in duplo** hierher einzureichen. Merseburg, den 20. Mai 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Die hiesige Polizeibureau-Aufwärterstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 144 Thlr. verbunden, ist vacant. Qualificirte Civilversorgungsberechtigte Personen werden hiermit aufgefordert, sich schleunigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei uns zu melden.

Merseburg, den 18. Mai 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Bei der heute stattgehabten 73. Ausloosung der in der II. Bürgerschule angefertigten Gegenstände haben folgende Nummern:

- 13, 14, 30, 33, 37, 40, 41, 62, 63, 66, 67, 70, 76, 82, 97, 103, 111, 121, 123, 124, 131, 133, 136, 143, 144, 150, 152, 156, 160, 166, 169, 174, 175, 186, 188, 193, 194, 195, 196, 198

Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Schuhmachermeister Focke werden eingehändigt werden.

Merseburg, den 17. Mai 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am

29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

sollen im Schulhause zu Trebnitz verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeräthe, Betten, Wäsche, Kleider, Meubles, ein Clavier und allerhand Vorräthe, Gartenutensilien u. dergl. durch den Ortsrichter öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 14. Mai 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Steckbrief. Die nachstehend näher bezeichnete Dienstmagd Amalie Ludwig aus Merseburg, die sich schon im v. M. aus ihrem Dienste in Blößen entfernt hat, treibt sich vagabondirend in hiesiger Gegend umher, und hat in Tollwitz und Wolfau Personen, die sie aufgenommen: zwei Tücher, ein blaues und ein kleines Schawltuch, eine Jacke und einen Frauenrock entwendet.

Die Sicherheitsbehörden ersuche ich, auf dieselbe vigiliren, sie im Betreffungsfall verhaften und anher abliefern zu lassen, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte dieses Frauenzimmers Kenntniß haben sollte, hat solches der nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 18. Mai 1867.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Signalement der Ludwig. Alter 20 Jahr, Religion evangelisch. Größe 4 $\frac{1}{2}$ Fuß, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unterseht. Auf der rechten Wange hat sie einen Schwindelst. **Bekleidung.** 1) blau und grün gewürfelter Oberrock, 2) roth und grau karrirte Schürze, 3) ein Paar alte Zeugschuhe.

Diebstahl. In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. sind aus einem Gasthause zu Rodelwitz zwei Bettstücke, nämlich ein Deckbett mit blau und weiß gestreiftem Inlett und roth und weißkarrirtem Ueberzuge, und ein Kopfkissen mit blau und weißgewürfeltem Ueberzuge, von einem als Gast aufgenommenen Fremden entwendet worden. Der Fremde, angeblich aus Halle, war ein Mann von etwa 24 Jahren, schwächlicher Statur, 5 Fuß 6 Zoll groß, und trug eine grau verschossene Buckskin-Mütze, einen schwarzen Rock und eine graue Hose.

Die Sicherheitsbehörden ersuche ich, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und fordere Jeden aus, der von dem Verbleib des Gestohlenen oder der Persönlichkeit des Diebes nähere Kenntniß hat, der nächsten Polizeibehörde oder mir Anzeige zu machen.

Merseburg, den 18. Mai 1867.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission, II. Bezirks.

Die dem Grubenbesitzer Heinrich Löblich, dem Glaswaarenhändler Johann Gottlob Löbnitz in Raumburg und dem Grubenbesitzer Moriz Schlegel in Keuschen gehörige

Privatbraunkohlengrube Nr. 251 bei Löben, bestehend in dem Ausfohlungsrechte resp. der Kohle unter einer Feldfläche von 15 Morgen 42 Nutzen, Tagegebäuden und Betriebsvorrichtungen, zu letzteren 2 Dampffessel und eine 30 pferdekraftige Hochdruck-Dampfmaschine zur Wasserhaltung gehörig, abgeschätzt auf 2984 Thlr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden nach der von dem Bergverwalter angefertigten Beschreibung und Lage, soll

am 5. September c., von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle behufs Auseinandersetzung der Eigenthümer subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Löben, den 10. Mai 1867.

Der mit Einschluß der Fuhrkosten und der Insgesamt-Summe auf 6675 Thlr. veranschlagte Neubau des Schulgebäudes zu Radewell soll am 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verdingen werden, woselbst auch die Anschläge, Zeichnungen und die Bedingungen vom 23. d. M. ab in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. Halle, den 19. Mai 1867.

Der Bauinspector Steinbeck.

Scheunen-Verkauf.

Eine vor dem Hältertore belegene Scheune ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen bei dem

Dachdeckermeister Seyne.

Bekanntmachung, betreffend die Verpachtung der der Landeschule Pforta gehörigen Güter Pforta und Cuculau.

Von den der königlichen Landeschule Pforta zugehörigen Besitzungen sollen

- 1) das **Schulgut Pforta** mit dem **Vorwerk Kößen**, sowie die mit der Deconomie in Pforta verbundene **Speisung** von 180 Zöglingen der Anstalt,
 - 2) das $\frac{3}{4}$ Meile von der Kreisstadt Naumburg und $\frac{1}{4}$ Meile vom Badeorte Kößen belegene **Schulgut Cuculau**,
- vom 1. Juli 1868 ab fernerweit auf 18 hintereinanderfolgende Jahre bis zum 1. Juli 1886 öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist zur Verpachtung

- a) der **Deconomie Pforta mit Speisewirtschaft** ein Termin auf
Dienstag den 25. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
auf der **Procuratur zu Pforta,**
- b) des **Gutes Cuculau** ein Termin auf
Mittwoch den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
im **Gasthose zum muthigen Ritter in Kößen,**

vor mir anberaunt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die resp. Pacht- und Licitationbedingungen nebst den Gutskarten auf meinem Bureau in Pforta, sowie in der Registratur des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg und auf den resp. Gütern zur Einsicht offen liegen, und auch Abschriften der ersteren auf Ansuchen gegen Entrichtung der Copialien von mir ertheilt werden können.

Die Pachtung der **Deconomie Pforta** umfaßt — außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Pforta und bei der Schäferei Kößen —

1208 Morgen	153 Ruthen	Acker,
286 "	128 "	Wiesen,
250 "	50 "	Hütungen,
29 "	90 "	Weinberge,
21 "	86 "	Gärten,
37 "	159 "	Hofstellen, Wege und Gräben.

in Summa 1834 Morgen 126 Ruthen, Totalfläche,

eine Brauerei, Bäckerei, Mahlmühle, Kalk- und Ziegelbrennerei: und ist das Pachtgeldminimum resp. Angebot dafür auf 9000 Thlr. festgesetzt, wogegen für die gedachte Speisung der 180 Zöglinge nach Inhalt des Speisecontractes eine Vergütung vor 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. pro Kopf und Woche gewährt wird.

Zur Pachtung des **Gutes Cuculau** gehören die Wohn- und Wirtschaftsgebäude und ein Areal von 902 Morgen 136 Ruthen wovon:

621 Morgen	3 Ruthen	Ackerland,
1 "	135 "	Gärten,
85 "	14 "	Wiesen,
177 "	110 "	Hütungen,
17 "	54 "	Hofstellen, Wege und Gräben,

find. Das Pachtgeldminimum resp. Angebot für dieses Pachtobject ist auf 2,800 Thlr. festgesetzt.

In den resp. Licitationsterminen haben sich die drei Bestbietenden, unter denen die Auswahl dem königlichen Provinzial-Schul-Collegio zu Magdeburg vorbehalten bleibt, über ihre öconomische Qualifikation und betreffs der Pachtung von Pforta über 25,000 Thlr., betreffs der Pachtung Cuculau über 16,000 Thlr. disponibiles eigenes Vermögen glaubhaft auszuweisen und zur Festhaltung ihrer Gebote auf die Pachtung von Pforta 1,500 Thlr., auf die Pachtung von Cuculau 1000 Thlr. in Staats- oder vom Staate garantirten Eisenbahnpapieren zu deponiren, welche ihnen demnächst auf die Pachtcaution angerechnet werden kann.

Die Termine werden um 1 Uhr geschlossen und Nachgebote nicht angenommen.

Pforta, den 14. Mai 1867.

Der Procurator der königlichen Landeschule.
Schwimmer.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse der am 13. Februar 1867 zu Kleingoddula verstorbenen verehelichten Deconom Schunke, Johanne Wilhelmine gebornen Kloppe vermittlet gewesenen Kleine gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Kleingoddula gelegene, unter Nr. 7 catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, namentlich:
 - a) Planstück Nr. 34 der Karte von 2 Morg. 29 Ruth. neben dem Gehöft,
 - b) Planstück Nr. 210 a der Karte von 68 Ruth. in der Leichenmark,
- 2) ein Planstück in den neuen Weiden in Großgoddulaer Flur von 54 Ruth. Nr. 133 der Karte,
- 3) ein Planstück daselbst von 155 Ruth. Nr. 139 der Karte,
- 4) ein Planstück in der Leichenmark 7 Morg. 11 Ruth. Nr. 158 der Karte,
- 5) ein Planstück in der Leichenmark 7 Morg. 18 Ruth. Nr. 210 b der Karte,

eingetragen unter Nr. 54, Vol. II., pag. 73 des combinirten Hypothekenbuchs von Goddula-Vesta,

- II. das in der Flur Botthfeld gelegene, unter Nr. 100, Vol. II., pag. 785 des combinirten Hypothekenbuchs von Botthfeld eingetragene Grundstück, Planstück Nr. 163 der Karte von 15 Morg. 95 Ruth.,

zusammen abgeschätzt auf 4968 Thlr. 15 Sgr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu auf

den 18. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im **Hlifer'schen Gasthose zu Kleingoddula** anberaumten Termine verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lage der Grundstücke sowie die Bedingungen des Verkaufs im Termine bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Rügen, den 6. Mai 1867.

Königliche Kreisgerichts-Commission, ersten Bezirks.

Freitag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr,

sollen im Saale des hiesigen Rathskellers die in der Braconier'schen Concur's-Sache noch vorhandenen Gold- und Silberfachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Merseburg, den 20. Mai 1867.

Koven, Kreisgerichts-Secr.,
als Massen-Verwalter.

Freitag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr,

soll die Nutzung des wasserbauiscalschen am linken Saalufer oberhalb Merseburg gelegenen früheren Holzablageplatzes (des sogenannten Scheitplatzes)

- a) für die Zeit vom 1. Juni d. J. bis zum ersten Mai 1868,
- b) für die Zeit vom 1. Mai 1868 bis 1. Mai 1871.

in meinem Bureau öffentlich verpachtet werden. Situationsplan und Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Merseburg, den 19. Mai 1867.

Der Bauinspector **Opel.**

Solzauktion.

Nächsten Freitag als den 24. d. M., von früh 9 Uhr ab, verkaufe ich meine Wirtschaft, einen Theil meiner Nughölzer wie folgt: 10 Schock gute trockene Felgen, 16 Schock gute Speichen, 400 Cbf. Jungeichenholz, eine Partie Weißbuchen und buntes Birkenholz u. s. w.

Gleichzeitig kommen zum Verkauf

3 Stück noch ziemlich neue Hobelbänke und ein leichter einspänniger Wagen.

S. Poland,
Stellmachermeister in Schafstädt.

Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

soll die der Gemeinde Colleben gehörige Wiesenutzung an Ort und Stelle verpachtet werden.

Verammlungsort in der Schenke zu Colleben.

Colleben, den 19. Mai 1867.

Der Ortsvorstand.

Freiwilliger Haus-Verkauf in Merseburg. Die allhier in der kleinen Sirtigasse unter Nr. 607 gelegenen beiden brauberechtigten Wohnhäuser, wovon das eine ganz neu und massiv erbaut ist und welche zusammen 13 Stuben, 11 Kammern, 8 Küchen, Hofraum, Einfahrt, Stallung zu 14 Pferden, 2 massive Schweinefalle, Getreideboden und sonst enthalten, sind ehemöglichst nebst Feldplane und mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Kreis-Auct. Commissarius **Rindfleisch** in Merseburg.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 29. Mai c., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen in hies. Rathskellersaale verschiedene Fische, Stühle, Schränke, Beistellen, 1 Glas-, 1 hellpol. Bücher-, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 großer messing. Vogelbauer, 3 div. Koffer und dergl. mehr, meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 20. Mai 1867.

Rindfleisch.

Unteraltenburg Nr. 759 ist das Vordergebäude, bestehend aus 8 Stuben und 8 Kammern im Einzelnen oder aber auch im Ganzen sogleich zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen.

Adolph Kurth.

Ein Familientogis, vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, steht wegen eingetretener Todesfälle zu vermieten und zu **Johanni c.** zu beziehen, Miethspreis 18 Thlr., **Breitestraße 499.** Auch ist daselbst ein Feldplan von 36 A Ruthen zu verkaufen.

Ein freundliches Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen **Windberg 361.**

Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt **Gustav Elbe.**

- Stralsunder Bratheringe à St. 6 Pf.,
- neue Matjesheringe à St. 1 Sgr.,
- Delicateheringe à St. 3 Pf.
- marinirte Heringe täglich frisch à St. 4 Pf. und 1 Sgr.,
- echten Mohrrübensaft à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt

Louise Küster fr. A. Neufcher.

Kohlen-Offerte.

Die bei Knapendorf unmittelbar über der Grube Pauline Emilie belegene Grube:

„**Franz Eduard**“
(Steiger **C. Schnurre.**)

bringt auch in diesem Jahre ihre Kohle ohne Ausscheiden der **Schweefkohle** zum Debit und offerirt:

- gute Formkohle } zu bekannten Preisen.
- Bäckerkohle }

Abnehmer größerer Quantitäten erhalten angemessenen Rabatt. Knapendorf, den 16. Mai 1867.

Der Gruben-Vorstand.

Tannin-Basam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine **schöne, weiße, weiche und reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Bad Nudersdorf
b. Wittenberg a. E.

Die Römischen Bäder zu Nudersdorf, deren Wirksamkeit gegen Rheumatismus, Magen-, Unterleibs- und Nervenleiden sich seit Jahren ausgezeichnet bewährt hat, sind seit ersten Mai wieder eröffnet. — Schwefel- und Stahlbrunnen. — Kiefernadel-, Schwefel-, Eisen- u. a. Bäder. — Näheres in:

„**Die altrömischen Bäder zu N.,**
Leipzig bei Gust. Mayer, Preis 7 1/2 Sgr.

Flüssiger Leim,

das Beste um Glas, Porzellan, Marmor u. dergl. dauerhaft zu leimen in Fl. à 2 1/2 und 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Betträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranken Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. **Specialarzt Dr. Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Echt holländische Möbelpolitur

um alle Möbel billig und mit geringer Mühe glänzend polirt herzustellen à Fl. 4 Sgr. **Gustav Lots.**

Coaks, um damit zu räumen, à Scheffel 4 Sgr. **Ferdinand Scharre.**

Visiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein-Étiquettes, Rechnungen, Verlobungs-Anzeigen etc. werden schnell und sauber ausgeführt sowie Wäsche vorgezeichnet in der lithographischen Anstalt von **H. Plösz**, Entenplan Nr. 83, 1 Treppe hoch.

Deutsche Industrie im Auslande.

In den meisten französischen Blättern lesen wir, daß das in Deutschland längst rühmlich bekannte Specificum der Apotheker der 1. Classe, Herren **Bergmann und Co.**, Boulevard Magenta Nr. 70, die Zahnwolle, welche jeden Zahnschmerz stillt, ohne den kranken Zahn zu berühren, vom dortigen Publikum die lobenswertheste Anerkennung gefunden hat.

Wir freuen uns um so mehr über diesen Beweis des cosmopolitischen Fortschrittes, als durch die Patentirung der **Zahnwolle** (laine dentifrice brevetée s. g. d. g.) die Consumtionen vor Nachahmung bewahrt werden und dieser Stempel der Echtheit ein wirksamer Weg ist, dieses Heilmittel über die ganze civilisirte Welt zu verbreiten. Man sollte es nicht glauben, daß der Tourist in den Alpen, der Entdeckungsgreifende in den Cordilleren, selbst der Soldat im Felde in fast jeder Apotheke der Welt dieses winzige Päckchen der köstlichen Wolle, die dem Städtchen Rochlitz in Sachsen ihren Ursprung verdankt, für eine kleine Silbermünze kaufen kann, und können wir nur dem kühnen Entdecker unserm wackren Chimisten Herrn **Bergmann** aus Rochlitz zurufen: **Avanti! avanti!** dem Muthigen gehört die Welt.

*) Depot bei **G. Lots** und **S. F. Grius** in Merseburg, in den Apotheken zu **Dürrenberg**, **Lauchstädt**, **Schafstädt** und **Droßsig**. Preis 2 1/2 Sgr.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von **Bernhard Bloßfeld** in Halle a. S. Alleinigter Verkauf für **Merseburg** bei **H. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

Gehör- und Sprach-Kranken,

sowie den an Ohr-Bräusen, Saufen, Singen und Zischen und dergl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 37 Jahren mit den fraglichen Krankheiten sich ausschließlich beschäftigt, den 29 Mai, Mittwoch, in **Weißenfels** Rath ertheilen: zum Schützen 9—1 Uhr.

Kinderrwagen,

Reiseförbe, Korbmöbel, Damenkörbchen empfiehlt stets in Auswahl zu den billigsten Preisen **S. Sellwig**, Breitestraße 413.

Gewinnreichste

Capitalien-Verlosung.

Beginn der Ziehung am 8. F. M.

Zu der von der königl. Staatsregierung genehmigten und garantirten Lotterie, deren Hauptgewinne

Thaler 150,000, 100,000

u. s. w. betragen, werden Original-Staatslose à 12 Thlr., halbe à 6 Thlr. und viertel à 3 Thlr. auf frankirte Bestellungen gegen **Einsendung des Betrages** oder gegen **Postvorschuß** von mir versandt.

Es werden **nur Gewinne** gezogen.

Gewinnbeträge nebst Ziehungslisten mit dem Staatswappen sende **unter strengster Discretion**, wofür mein guter Ruf bürgt, **sofort nach Entscheidung.**

M. S. Heckscher in Altona.

Bank- und Wechselgeschäft.

Gesang-Probe.

Te Deum von Reinecke.

Freitag den 24. Mai c., im großen Saale des Thüringer Hofes. **Schützen-Gesang-Verein:** ausnahmsweise **Sonnabend** auf der **Funkenburg.**

Für eine stille Familie wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thalern gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Warnung.

Das Betreten des Fußweges über meine Wiese von **Rahnis** nach **Pregitz** wird bei 15 Sgr. Strafe verboten.

Gustav Faulmann in Rahnis.

Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 16. d. M. wird die im Bau vollendete, von unserer Station Dietendorf abzweigende Eisenbahn nach Arnstadt dem öffentlichen Verkehr für den Transport von Personen und Reisegepäck, von Gütern, Thieren, Fahrzeugen zc. übergeben. Die Abfahrts- resp. Ankunftszeiten der Züge, mit welchen die Personenbeförderung stattfindet, ist aus nachstehendem Fahrplan ersichtlich.

Die Tarife für die neue Bahnstrecke sind ebenso wie der Fahrplan auf allen unseren Stationen einzusehen und werden auf Verlangen verabfolgt werden.

Das für die Thüringische Eisenbahn erlassene Betriebs-Reglement, sowie die sonstigen auf dieser geltenden reglementarischen Bestimmungen finden auch auf jener neuen Bahnstrecke Anwendung.

Fahrplan.

Abfahrt von	V. Personenzug 1.—3. Classe mit Güterbeförderung.		IX. Personenzug 1.—3. Classe		VII. Personenzug 1.—3. Classe mit Güterbeförderung.		Abfahrt von	VIII. Personenzug 1.—3. Classe mit Güterbeförderung.		X. Personenzug 1.—3. Classe		VI. Personenzug 1.—3. Classe mit Güterbeförderung.	
	u.	M.	u.	M.	u.	M.		u.	M.	u.	M.	u.	M.
Dietendorf ..	Vormittags 9. 40.		Nachmittags 2. 5.		Abends 7. 10.		Arnstadt . . .	Vormittags 8. 30.		Nachmittags 12. 45.		Nachmittags 5. —	
Arnstadt . . .	10. 4.		2. 25.		7. 34.		Dietendorf ..	8. 51.		1. 2.		5. 21.	
	Ankunft.							Ankunft.					

Bemerkungen. 1) Zwischen Arnstadt und allen übrigen Stationen der Thüringischen Stammbahn und der bereits bestehenden Zweigroueten findet directe Personen- und Gepäcäbferung statt.

2) Sämmtliche Züge haben Anfschluß an die die Station Dietendorf passirenden correspondirenden Züge der Hauptbahn.

3) Auch halten sämmtliche Züge an der Anhaltestelle Saarghausen, unterhalb der zu den drei Gleichen gehörenden Wachsenburg an, wenn dort Passagiere zu oder abgehen.

4) Am 16. d. M. fällt Zug VIII früh 8 Uhr 30 M. aus Arnstadt noch aus, so daß die Betriebsöffnung an diesem Tage mit Zug V Vormittags 9⁴⁰ Uhr aus Dietendorf beginnt.

Erfurt, den 13. Mai 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 5. Juni d. J. beginnt schon die Ziehung 1. Classe der von der Stadt Frankfurt errichteten und von der Königl. preussischen Regierung genehmigten 132. Geldlotterie. Gesamtgewinne fl. 200,000, ev. 2 à 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000 u. s. f. in Paar nebst 20,000 Freiloose. Ganze Original-Loose (keine Antheilscheine) für obige Ziehung à Rthlr. 3 13 Sgr., halbe à Rthlr. 1 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. und achtel à 13 Sgr. empfiehlt gegen Einlösung des Betrags oder Postnachnahme unter Zusicherung promptester und gewissenhaftester Bedienung die **Lotterie-Collectur** von

Samuel Goldschmidt,
Frankfurt a. M., Dönatsgasse 18.

NB. Antliche Pläne, als Gewinnlisten sowohl, folgen nach jeder Ziehung gratis. Briefmarken werden an Zahlung angenommen, und um Zeden zu beweisen, wie Rthlr. 12 17 Sgr. per ganzes Stük zurück, und ist in diesem Falle der Verlust der ganzen Einlage nie möglich.

Bei Grippe, Katarrh, Reuch-, Krampf- und Sticthusten zc. giebt es nichts Besseres, als den **L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextract!**

An Stelle jeder Selbstpreisung spreche folgendes Zeugniß:

„Seit langer Zeit an Husten und Beschwerden in der Brust leidend, wurde mir der **L. W. Eggers'sche Fenchel-Honig-Extract** empfohlen. Nachdem ich einigemal davon gebraucht und baldige Bänderung meines Leidens verspürte, machte ich meinem Arzte davon Mittheilung, der sich sehr anerkennend für den Fenchelhonig aussprach und mir rieth, denselben bei vorkommenden Fällen zu gebrauchen. Für dieses gute Mittel, das mich schnell von einem langen lästigen Unwohlsein befreite, bringe ich dem Herrn **L. W. Eggers** hiermit meinen Dank.“

Burtscheidt b. Aachen.

Wittwe **G. Fischer**, Birthin des Krebsbades.“

Der Schlessische Fenchel-Honig-Extract von **L. W. Eggers** in Breslau, jede Flasche mit dessen Siegel, Etiquette nebst Facsimile sowie seiner eingebraunten Firma versehen, ist einzig und allein echt zu haben bei **C. S. Schulte sen. & Sohn**.

2. Abonnement-Concert.

Mittwoch den 22. Mai, Abends 7 Uhr, auf der Funkenburg. Bei ungünstiger Witterung in Saale.
Entrée für Nichtabonnenten 2 1/2 Sgr.

Schüs, Stadstrompeter.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 23., Wenn die Preußen heimwärts zieh'n.
Pöffe mit Gesang in 1 Act von Salinger.

Vorher: Eine Braut auf Lieferung. Lustspiel in 4 Acten von Tieg.

Freitag den 24., Mathilde, oder: Manneshärte und Frauenwerk. Schauspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Rischgarten.

Sonntag am 25. Mai e., Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung des hiesigen Stenographen-Vereins als Vorfeier des Tags darauf stattfindenden „Stolze-Festes des Sächsischen Stenographen-Verbandes in Verbindung mit dem verehrlichen Gewerbe-Vereine.

Tages-Ordnung: Vortrag über „Stenographie“ von dem Herrn Lehrer **Schüs** aus Magdeburg. Nachher geselliges Beisammensein.

Ein geehrtes Publikum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.
Mersburg, den 20. Mai 1867.

Der Vorstand des Stenographen-Vereins.

Die Mitglieder des Gewerbevereins werden hierdurch benachrichtigt, daß Sonntag den 25., Abends 8 Uhr, Herr Lehrer **Schüs** aus Magdeburg im Mißgarten einen Vortrag über Stenographie halten wird. Unser Verein ist zur Heilnahme freundlichst eingeladen.

Das Directorium.

Sternschiessen.

Sonntag den 26. Mai

ladet freundlichst ein

G. Weidig in Kögschen.

Sternschiessen in Schortau.

Zum Sternschießen, Sonntag den 26. d. M., ladet ergebenst ein
Der Gastwirth **Sorn**.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

D. D.

Kirchennachrichten von Mersburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Stadt-Hauptkassen-Executor Neuschild ein Sohn; dem Bierverleger Denzel ein Sohn; dem Handarb. Nagel ein Sohn; dem Handarb. Kunze eine Tochter. — Gestorben: der Handarb. F. W. Reiche mit C. E. vern. Raue geb. Sack. — Gestorben: der Schneidermstr. Berg, 24 J. 9 M. alt, an Schwindelucht.

Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Piltert ein Sohn (todtgeb.); dem Schuhmachermstr. Rosenthal ein Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Handarb. Thomas, 5 J. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 8 M. 13 J. alt, an Krämpfen.

Altendorf. Gestorben: die jüngste Tochter des gewesenen Gastwirths Förber, 6 W. alt, an Schwäche.

(Hierzu eine Beilage.)